

# Alte Obstbäume im Landkreis Kitzingen

## Kartierungshilfe

### für Obstkundschafter

Gibt es in Ihrer Gemeinde eine/n „Obst-Gemeindebetreuer“? Vielleicht werden oder sind Sie das. Gibt es bereits Erfassungen für Ihre Gemeinde?

Wenn Kundschafter/innen Daten zum Baum erheben, wäre es gut, wenn alle die gleiche Methode anwenden, damit die Auswertung der Daten möglichst reibungslos funktioniert. Dafür haben wir einen Kartierungsbogen entworfen. Wenn Sie ihn am PC ausfüllen, können Sie ihn beim mehrmaligen Besuch des Baumes bequem ergänzen und gut zur Datenverarbeitung weitergeben.

**Vorsicht!** Die Bäume stehen meist auf Privatgrund. Verhalten Sie sich also umsichtig. Schädigen Sie die Kultur auf dem umgebenden Acker bzw. der Wiese nicht. Beachten Sie das Naturschutzgesetz und schützen Sie brütende Vögel und alles andere Getier. Wenn man nach Ihrem Besuch nicht sieht, dass Sie da waren, ist es gut.

Wenn Sie den Besitzer oder Pächter sehen, suchen Sie das Gespräch mit ihm. Erläutern Sie, was Sie tun und warum Sie es tun. Bedanken Sie sich für den Erhalt des wertvollen Baumes. Vielleicht erfahren Sie auch etwas über seine Geschichte!

Am Ende dieser Anleitung stehen einige Internetadressen und Literaturtipps, die für Sie von Interesse sein könnten.

**Alte Obstbäume in Franken**  
**Kartierungsbogen**

Eigene Bestimmung:   
Bestimmung durch LPV:

**Aufnahmedaten**  
Aufgenommen von (Name, evtl. Adresse, Telefon, Mail) Aufgenommen von (Kreisrat) Begleitet von:   
 Zuerstbeobachtung  Folgekartierung

**Angaben zum Standort**  
Gemarkung, ggf. Ortsteil/Gemarkung/Ortschaft:  Koordinaten:   
entw. Länge:   
entw. Breite:   
Umfeld (Himmelsrichtungen, Besonderheiten):   
Nächste Ortschaften für den Baum (z.B. Abkömmlinge):

**Baumdaten**  
Stammumfang:  cm  
Baumhöhe:  m  
Baumalter:  Jahre  
Zustand (Art - Stamm - Kronenschaden, Holzhilfen, Vitalität):   
Blühzeitpunkt (Jahr):   
Blühzeitpunkt der Blütezeit (z.B. Mitte, Ende):   
Angegebene Nutzung:   
Wissens (Vollblütig):  Früher (Gülle, Fäule, Geschnitten, Blühzeitpunkt):

**Geschichte & Geschichten**

**Empfehlungen / Maßnahmen**  
 Weitere Beobachtung notwendig  Ja  Nein  Keine Maßnahmen erforderlich  
 Geht über beobachtungsrelevante Fläche notwendig: Art /   
 Bäume sind zu erhalten  Bäume sind zu entfernen  Bäume sind zu erhalten  Bäume sind zu entfernen  
 Abhängigkeiten im Wald- bzw. Staudenbereich vorhanden  Wissen:   
 für Schutz oder Wiederherstellung

Senden Sie das Formular bitte per Post oder E-Mail an den Landschaftsverband Mittelfranken e. V.,  
Friedenstraße 20, 91122 Ansbach, info@lvmf.de, Telefon 091 4653-320  
Bei Rückfragen zum Kartierungsbogen wenden Sie sich an den Landschaftsverband oder an Susanne Wolf,  
s.wolf@lvmf.de, Telefon 091 46 08 99 77  
Bayerischer Landschaftsverband - www.landschaftsverband.de - Telefon 0921 91142

## Welche Bäume werden erfasst?

Ist das ein Apfel-oder Birnbaum? Und hat er mindestens 150 cm Stammumfang? Steht er in der Landschaft, also nicht innerorts in einem Garten? Das sind die grundsätzlichen Bedingungen, um den Baum zu erfassen.

Obstbäume lassen sich sowohl unbelaubt wie auch belaubt gut erkennen. Wenn Sie gar keine Baumkenntnisse haben, ziehen Sie am besten Baumbestimmungsliteratur zu Rate oder lassen sich die Merkmale von jemandem zeigen, der sich damit auskennt. Das haben Sie ganz sicher schnell drauf.

Wundern Sie sich aber nicht, wenn sich bei den verschiedenen Bäumen Blattgröße und Blattform, Blütezeitpunkt, Baumgestalt und Früchte stark unterscheiden. Das liegt an der Kulturgeschichte des Kernobstes und letztlich an den verschiedenen Arten bzw. -sorten.

## Baumnummer

Geben Sie dem Baum eine vorläufige Nummer. Diese sollte aus einer Abkürzung für den Gemeinamen, einer fortlaufenden Kartierungsnummer und Ihrem Namenskürzel bestehen (z.B. „KIT-05-LM“ für Kitzingen – Baumnummer – Ludwig Meier). Ein Verzeichnis der Gemeindecürzel finden Sie auf Seite 5. Der Landschaftspflegeverband wird für den Baum später wahrscheinlich eine zusätzliche Nummer vergeben, damit sämtliche Baumnummern einheitlich und eindeutig erfasst sind.

Eigene Baumnummer

Baumnummer des LPV

## Aufnahmedaten

**Name & Kürzel:** Auf dem Kartierungsbogen sollte Ihr Name vermerkt sein, zusätzlich sollten Sie auch ein Namenskürzel (z.B. die Anfangsbuchstaben von Vor- und Zuname) eintragen. Wenn Sie möchten, können Sie hier auch Ihre Anschrift, Telefonnummer oder Mailadresse eintragen, damit Sie für Rückfragen erreichbar sind. Diese Information wird nicht zusammen mit den sonstigen Angaben in unserer Obstbaum-Datenbank hinterlegt und auch nicht anderweitig verwendet.

Aufgenommen von (Name, evtl. Adresse, Telefon, Mail)

Aufgenommen von (Kürzel)

**Datum:** Kreuzen Sie auf dem Kartierungsbogen an, wenn es sich um eine erstmalige Beschreibung des Baumes handelt. Auch das Datum der ersten (zweiten, dritten ...) Begehung sollte angegeben werden. Optimal wäre es, wenn man den gesamten Vegetationszyklus dokumentieren könnte. Das geht natürlich auch über mehrere Jahre.

Erstbegehung

Folgekartierung

Begehung(en) am

## Standort

Die Bäume werden nach **Gemeindezugehörigkeit** erfasst. Wenn Sie sich nicht sicher sind, erkundigen Sie sich bei der Gemeindeverwaltung oder schauen Sie im BayernAtlas nach: [www.geoportal.bayern.de/bayernatlas](http://www.geoportal.bayern.de/bayernatlas). Dazu gibt es eine gesonderte Anleitung auf der Homepage des LPV.

Gemeinde, ggf. Ortsteil

Zum Auffinden des Baumes ist es hilfreich, den Standort genauer zu beschreiben, z.B. „Auf der Anhöhe westlich des Ortsteils ...“. Wählen Sie markante Bezugspunkte wie Lage zu nahegelegener Ortschaft, Straße, Waldrand usw. Dabei ist es allerdings ratsam, sich nicht nur auf andere Bäume, Gebäude, Strommasten usw. zu beziehen, denn diese können sich ändern.

Genauere Ortsbeschreibung

**Standortkoordinaten:** Viele Handys haben Funktionen, mit denen Sie die genauen Koordinaten herausfinden können. Sie können aber auch den BayernAtlas im Internet verwenden. Suchen Sie dazu am PC im Luftbild den Baum und lesen Sie die Koordinaten ab. In einem Streuobstbestand ist das Herausfinden des konkreten Baumes schwierig, aber auch machbar.

Koordinaten

östl. Länge

nördl. Breite

**Umfeld:** Beschreiben Sie, wo der Baum steht (z.B. Acker, Wiese, Brachfläche, Streuobstwiese ...). Steht der Baum einzeln, in einer Baumreihe oder Gruppe, in Waldrandnähe?

Umfeld (Himmelsrichtungen, Besonderheiten)

**Beeinträchtigungen für den Baum:** Erfolgt z.B. Ackernutzung oder gibt es Erdablagerungen direkt am Baum? Schließt eine Straße dicht an den Baum an? Hat der Stamm fortgesetzte Anfahrschäden, weil eine Einfahrt zu nahe verläuft?

Beeinträchtigungen für den Baum (z.B. Ablagerungen ...)

## Baumdaten

**Stammumfang:** Interessant sind Bäume ab 150 cm Umfang, gemessen am Stamm in 1 Meter Höhe über dem Boden. Das können Sie nicht mehr umfassen. Verwenden Sie ein Maßband und markieren die Stelle, an der Sie das Maßband ansetzen, mit einer dicken Nadel, einem Kreidestrich o.ä. Dann können Sie mit dem Maßband um den Baum herumgehen und bis zu diesem Maßanfang messen.

Stammumfang  cm

**Baumhöhe:** Dafür gibt es verschiedene Methoden. Eine davon ist das „Försterdreieck“. Sie brauchen ein rechtwinklig-gleichschenkliges Dreieck (also 90–45–45°) beliebiger Größe und ein Lot (das kann aus Bindfaden und ein paar Muttern oder Beilagscheiben gebastelt sein).

Baumhöhe  m

Entfernen Sie sich einige Meter vom Baum, so weit, dass Sie ihn in voller Größe im Blick haben. Halten Sie mit Blick auf den Baum das Dreieck so, dass eine kurze Seite (Kathedre) waagrecht liegt, die lange Seite (Hypothense) streckt sich gen Himmel, und an der senkrechten Kathede prüfen Sie mit dem Lot, ob das Dreieck rechtwinklig aufgerichtet ist. Nun gehen Sie so lange vor oder zurück, bis Sie über die Hypothense die oberste Baumspitze anvisieren. Vom erreichten Standpunkt aus schreiten Sie mit Meterschritten den Abstand zum Baum ab (natürlich können Sie auch mit dem Maßband messen), addieren dazu den Abstand Ihrer Augenhöhe zum Boden, dann haben Sie die Baumhöhe!

**Kronendurchmesser:** Der Kronendurchmesser ist die senkrechte Projektion des Baumes auf den Boden. Wenn der Baum eine sehr ungleichmäßige Krone hat, messen Sie in zwei Richtungen und berechnen den mittleren Durchmesser.

Baumkrone  m

**Zustand:** Hat der Baum Beschädigungen (Ast, Stamm, Krone)? Gibt es einen gesplitterten Bruch in der Krone (Substanzverlust)? Sind Hohlstellen im Stamm? Wie schätzen Sie die Vitalität des Baumes ein? In welcher Höhe sind Höhlungen oder Spaltungen? Wieviel Prozent der Krone sind weggebrochen? Ist der Baum

Zustand (Ast-, Stamm-, Kronenschäden, Hohlstellen, Vitalität)

drehwüchsig? Gibt es waagrechte Äste (das kann zu „Unglücksbalken“ bzw. zu Längsbruch führen). Könnte es statische Probleme geben (Ungleichgewicht der Krone, Verkehrssicherheitsproblem in Sicht)? Am Totholzanteil oder am Gesamteindruck kann die Vitalität abgelesen werden.

**Baumart / Sorte:** Vielleicht gibt es einen Besitzer, der seinen Baum mit Namen kennt! Oder wir können zumindest die Mostbirne vom Speiseobst unterscheiden ...

Baumart, evtl. Sorte

**Besonderheiten:** Fällt Ihnen an der Wuchsform (z.B. Drehung des Stammes) oder an den Blättern etwas auf?

Besonderheiten des Baumes (z.B. Blätter, Dornen ...)

**Blütezeit:** Hauptblütezeit der Obstbäume ist – je nach Jahresverlauf – von Mitte April bis Ende Mai. Uns interessiert die relative Blütezeit im Vergleich zu anderen Obst (früh – mittel – spät). Es zählt die Vollblüte, wenn alle Blüten offen sind und es nur noch ganz wenige Knospen gibt. Geben Sie bitte das genaue Sichtungdatum an.

Blütezeit (Vollblüte)

**Früchte:** Wie groß sind die Früchte? Wann werden sie reif? Welche Farbe, welchen Geschmack haben sie? Werden die Früchte verwertet?

Früchte (Größe, Farbe, Geschmack, Reifezeitpunkt)

**Angetroffene Tierarten:** Sind Hinterlassenschaften anderer Tiere (Kot, Futter, Gewölle, Tote ...) zu sehen? Achten Sie auch auf Gerüche! Gibt es Mulm in Baumhöhlungen oder Grabetätigkeiten im Wurzelbereich? Erleben Sie Live-Begegnungen (Specht, Star, Käfer ...)?

Angetroffene Tierarten

## Geschichte & Geschichten

Haben Sie jemanden vor Ort angetroffen und etwas über den Baum erfahren? Wie alt ist der Baum? Werden seine Früchte genutzt? Wie wird der Baum akzeptiert? Gibt es eine Geschichte zum Baum? Wer ist der Besitzer (Name, Adresse und Telefonnummer)? Besteht eventuell Bereitschaft für eine Neupflanzung?

Geschichte & Geschichten

## Empfehlungen / Maßnahmen

Sollte der Baum weiter beobachtet werden? Bräuchte er mehr Platz, sodass man die Nutzung darunter aufgibt (evtl. Entschädigung für den Eigentümer, damit der „unnütze“ Baum nicht weggeräumt wird)? Sollte Totholz vom Baum vor Ort oder in der Nähe belassen werden? Darf oder soll man einen altersschwachen Baum in allen Ehren vergehen lassen, weil Rettungsschnitte sowieso zwecklos sind? Ist ein schonender Rückschnitt zur Revitalisierung oder aus Gründen der Statik oder Verkehrssicherheit notwendig? Sollte eine Neupflanzung in der Nähe erfolgen, ein Weg verlegt, ein Baumhaus oder Jägerstand rückgebaut werden? Sind Unratablagerungen zu beseitigen? Muss mit gezieltem Schnitt Lichtraumprofil für LKW, Langholzfahrzeuge oder Mähdrescher hergestellt werden?

- Weitere Beobachtung sinnvoll
- Größere bearbeitungsfreie Fläche notwendig Äste /
- Baumteile als Totholz belassen absterbenden Baum
- insgesamt vor Ort belassen
- Ablagerungen im Wurzel- bzw. Stammbereich entfernen
- Rückschnitt für Statik oder Verkehrssicherung

Weitere Empfehlungen

Dringlichkeit von Maßnahmen: hoch

- mittel
- keine Maßnahmen erforderlich
-

## Fotos

Sie können auch gerne ein oder zwei aussagekräftige Fotos beilegen bzw. per E-Mail mitschicken. Digitale Fotos sollte eine Auflösung von 1984 x 1488 Pixeln (Seitenverhältnis 4:3) aufweisen. Es sollte auch erkennbar sein, welchem Baum sie zugeordnet sind. Am besten benennen Sie das Foto so um, dass der Dateiname der Baumnummer entspricht (z.B. „KIT-05-LM.jpg“, bei mehreren Fotos noch mit angehängtem Buchstaben, also „KIT-05-LM-a.jpg“ usw.).

## Literatur und weitere Hilfestellungen

[www.lwf.bayern.de/service/publikationen/lwf\\_wissen/059180/index.php](http://www.lwf.bayern.de/service/publikationen/lwf_wissen/059180/index.php)

[www.baumkunde.de](http://www.baumkunde.de)

Rita Lüder: „Grundkurs Gehölzbestimmung. Eine Praxisanleitung für Anfänger und Fortgeschrittene“. Verlag Quelle und Meyer. 3., korrigierte Auflage 2018, 444 Seiten, gebunden, ca. 1900 farbige Abbildungen, Format 12 cm x 19 cm, ISBN 978-3-494-01744-0

Horst Ohliger: „Birnbäume – Charakterbäume der Westpfalz“. 136 Seiten, gebunden, 2 Karten, 10 Zeichnungen, 10 Aquarelle und 115 Fotos, Format 32,0 cm x 38,5 cm, ISBN 978-3-00-054841-3

## Abkürzungsverzeichnis der Gemeinden

Abtswind	ABT	Geesdorf	GEE	Markt Herrnsheim	MHE	Sommerach	SOM
Albertshofen	ALB	Geiselwind	GEI	Marktbreit	MAR	Stadelschwarzach	STA
Altenschönbach	ALT	Gerlachshausen	GER	Marktsteft	MKS	Stadtschwarzach	STS
Astheim	AST	Gnodstadt	GNO	Martinsheim	MTH	Sulzfeld	SUL
Atzhausen	ATZ	Gnötzheim	GNH	Michelfeld	MIC	Tiefenstockheim	TIE
Biebelried	BIR	Gräfenneuses	GRA	Mönchsondheim	MON	Trautberg	TRA
Biebergau	BIG	Greuth	GREU	Münsterschwarzach	MUN	Unterrickelsheim	UNT
Bimbach	BIM	Großlangheim	GRO	Nenzenheim	NEN	Untersambach	UNB
Birklingen	BIR	Haag	HAG	Neudorf	NEU	Volkach	VOL
Brück	BRU	Haidt	HAI	Neuses am Berg	NEB	Wasserberndorf	WAS
Brünnau	BRN	Hellmitzheim	HEL	Neuses am Sand	NES	Wässerndorf	WAD
Buchbrunn	BUC	Hoheim	HOH	Neusetz	NEZ	Westheim	WES
Burggrub	BUR	Hohenfeld	HOF	Nordheim	NOR	Wiesenbronn	WIE
Castell	CAS	Hohnsberg	HOB	Obernreit	OBE	Wiesenheid	WSH
Dettelbach	DET	Holzberndorf	HOL	Obervolkach	OBV	Willanzheim	WZH
Dimbach	DIM	Hörblach	HOR	Possenheim	POS	Winkelhof	WIN
Dornheim	DOR	Hüttenheim	HUT	Prichsenstadt	PRI	Wüstenfelden	WUS
Düllstadt	DUL	Iffigheim	IFF	Rehweiler	REH		
Dürrnbuch	DUR	Järkendorf	JAR	Repperndorf	REP		
Ebersbrunn	EBE	Kaltensondheim	KAL	Reupelsdorf	REU		
Effeldorf	EFF	Kirchschnönbach	KIR	Rimbach	RIM		
Eichfeld	EIC	Kitzingen	KIT	Rödelsee	ROD		
Enheim	ENH	Kleinlangheim	KLE	Rüdenhausen	RUD		
Escherndorf	ESC	Köhler	KOH	Rüdern	RDN		
Etwashausen	ETW	Krautheim	KRA	Schernau	SAU		
Euerfeld	EUE	Langenberg	LAN	Schnepfenbach	SFB		
Fahr	FAH	Laub	LAU	Schwarzach am Main	SAM		
Feuerbach	FEU	Mainbernheim	MBH	Schwarzenau	SZA		
Fröhstockheim	FRO	Mainsondheim	Mal	Segnitz	SEG		
Füttersee	FUT	Mainstockheim	MSH	Seinsheim	SEI		
Gaibach	GAI	Markt Einersheim	MEI	Sickerhausen	SIC		